

## **Presserklärung Dr. M. Kronawitter vom 23. Jan.2009**

### **Umsonstladen und Brunnen183 vor dem Landgericht: Nichts zu Lachen für die Betreiber!**

Der Konflikt um die Brunnenstrasse 183 und den Umsonstladen geht dem Ende zu. Die Bewohner und Betreiber des Ladens bleiben ihrer Linie treu: Vernebeln, Verdrehen der Tatsachen und Verleumdung des Eigentümers!

Der bemitleidenswerte Rentner wird seit Jahren von den angeblichen Betreuern instrumentalisiert und in erbärmlichen und gesundheitsschädlichen Verhältnissen in der Brunnenstrasse 183 festgehalten. Die vom Eigentümer vorgeschlagenen Lösungsmöglichkeiten (siehe Anlage) werden von diesen „Gutmenschen“ und den Rechtsanwälten dem Hilfebedürftigen vorenthalten! Das Gericht hat entsprechend der Tatsachen (kein Mietvertrag, keine Mietzahlungen) auf Räumung entschieden,

Die Betreiber des Umsonstladens hatten nicht den Mut, für ihr Projekt mit ihrem Namen einzustehen. Bisher wurden sie nicht müde, auf die Einmaligkeit ihres Projektes als antikapitalistische, antiinstitutionelle, nicht-hierarchische Organisationsform unter dem Schlagwort „Selbstorganisation“ hinzuweisen. Ein kleines (elitäres?) **Betreiberkollektiv** trug in urdemokratischer Weise die Verantwortung für den Laden. Vor Gericht hatte keiner der Menschen mit dem umgehängten Schild „Ich bin Umsonstladen“ den Mut, zu seiner Meinung und Überzeugung zu stehen. Das Gericht sah keine Berechtigung zum Besitz und entschied entsprechend des Klageantrags des Eigentümers auf Räumung.

Landgericht und Kammergericht Berlin haben in den vorgelegten Fällen keinen Anhalt für bestehende Mietverträge oder Mietzahlungen gefunden und damit den Klageanträgen auf Räumung stattgegeben.

Der eigentliche **Skandal** wird bei der Fokussierung auf den Konflikt zwischen Eigentümer und Bewohnern aus den Augen verloren:

**Politik und regierungsbildende Parteien im Berliner Senat haben nach heißer Luft und Versprechungen im Wahlkampf die sozialen Projekte im Stich gelassen und den Eigentümer an der Nase herumgeführt. Statt dessen laufen sie unsicheren Versprechungen der Wirtschaft hinterher.**

Trotzdem: Der Eigentümer glaubt noch immer an die Vernunft und die Möglichkeit der Verwirklichung des unter hartem Ringen gefundenen Kompromissvorschlags mit dem Bezirk Berlin-Mitte. Der Liegenschaftsfond hätte in ihm einen verlässlichen Vertragspartner. Die Zeit wird knapp. Nachdem bereits 2 Jahre für die friedliche Lösung des Konflikts geopfert wurden, ist eine weitere Verzögerung nicht mehr tragbar.

Eine Frage drängt sich jedem Bürger auf:

**Herr Regierender Bürgermeister Wowereit, wo bleibt ihr Beitrag zu einer friedlichen Lösung?**

**Dr. med. Manfred**  
**KRONAWITTER**

Prinz-Eugen-Str. 3 D-94034 Passau Tel. 0851-493490 Telefax 0851-4934949  
Email: mk@praxis-kronawitter.de

**Durch Übergabe!**

Herrn  
**Alfred Kulhanek**  
Brunnenstrasse 183 VH 3.OG

10119 Berlin

Passau, den 16. Nov. 2008

Sehr geehrter Herr Kulhanek,

wie Sie seit einiger Zeit am eigenen Leib erfahren, muss am Gebäude Brunnenstrasse 183 dringend eine Sanierung und Modernisierung durchgeführt werden. Um die von mir in diesem Zusammenhang beabsichtigten Ziele

barrierefrei – seniorenrecht – nachhaltig – energiesparend – schallschützend

erreichen zu können, ist für die Dauer der umfassenden Sanierungsarbeiten Ihr Auszug notwendig.

Gerne möchte ich Ihnen behilflich sein bei der Suche nach einer Umsetzwohnung. Ich denke dabei an die Hilfe bei der kurzfristigen Anmietung einer angemessenen Wohnung (Wohnungssuche), einer Hilfe beim Umzug (personell und finanziell), Hilfe bei den dafür erforderlichen Behördengängen und Anträgen, und einen finanziellen Zuschuss zu den Mietkosten für die Dauer der Umbaumaßnahmen.

Selbstverständlich bin ich bereit, Ihr Interesse vorausgesetzt, nach Abschluss der Baumaßnahmen Ihren Rückzug in eine angemessene Wohnung zu den bei der Moderation vor Gericht genannten Bedingungen zu ermöglichen.

Da die jetzigen Wohnumstände Ihrer Gesundheit sicher nicht förderlich sind, bitte ich Sie, mein Angebot ernsthaft zu prüfen. Nicht zuletzt würde sich bei der Annahme meines Angebots auch das Gerichtsverfahren erledigen.

Bitte lassen Sie mir Ihre Entscheidung bis 15. Dez. 2008 zugehen. Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne telefonisch zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

Dr. Kronawitter